



Lukas 19, 28-40

Nachdem Jesus diese Geschichte erzählt hatte, zog er weiter nach Jerusalem. In der Nähe der Dörfer Betfage und Betanien, die beide am Ölberg liegen, schickte er zwei seiner Jünger voraus: „Wenn ihr in dieses Dorf kommt, werdet ihr einen jungen Esel finden, auf dem noch nie jemand geritten ist. Bindet ihn los und bringt ihn her! Sollte euch jemand fragen, was ihr da macht, dann sagt einfach: „Der Herr braucht ihn.“ Die Jünger fanden den Esel, wie Jesus es ihnen beschrieben hatte. Als sie ihn losbanden, fragten die Besitzer: „Was macht ihr da?“ Sie antworteten: „Der Herr braucht ihn.“ Und sie brachten den Esel zu Jesus, warfen ihre Mäntel über das Tier und halfen Jesus hinauf. Auf dem Weg nach Jerusalem legten die begeisterten Menschen ihre Kleider wie einen Teppich auf die Straße. Sie wollten Jesus wie einen König empfangen. Als sie auf der Höhe des Ölbergs angekommen waren und Jerusalem in Sicht kam, brach die ganze Menge in lauten Jubel aus. Sie dankten Gott für die vielen großen Wunder, die Jesus getan hatte. Laut sangen sie: „Es lebe unser König, der im Auftrag des Herrn kommt! Er bringt uns den Frieden! Lob und Ehre dem Allerhöchsten!“ Empört riefen da einige Pharisäer aus der Menge: „Lehrer, verbiete das deinen Leuten! Das ist Gotteslästerung!“ Jesus antwortete ihnen: „Glaubt mir: Wenn sie schweigen, dann werden die Steine am Weg schreien!“

Gedanken zum Evangelium

In den letzten Wochen haben wir an vielen Stationen der Heldenreise Halt gemacht. Haben auf den Ruf des Abenteurers, Freunde und Feinde, auf Mentoren und auf das Heimkehren geschaut, uns mit unseren eigenen Geschichten beschäftigt. Heute überschreiten wir die Schwelle - im doppelten Sinne: Die Phase der Vorbereitung ist abgeschlossen: Für uns, die wir in die Karwoche starten. Aber auch für Jesus: Seine Vorbereitungszeit auf das große Abenteuer der kommenden Tage ist beendet. Es ist ein gewaltiger Schritt, den er heute geht. Ein gewaltiger und auch ganz sichtbarer Schritt: der Einzug in Jerusalem markiert deutlich das Überschreiten der Schwelle, ein neues Kapitel beginnt. Es ist ein Aufbruch, der Mut und Hoffnung erfordert: Einer Ahnung zu folgen und zu wissen, dass er eine Aufgabe zu erfüllen hat. Es ist ein Aufbruch, der nicht rückgängig zu machen ist, das Überschreiten der Schwelle lässt sich nicht umkehren. Und so schauen wir an diesem Tag auf das, was Jesus in den nächsten Tagen erwarten wird. Es ist ein Teaser auf die wohl bekannteste Heldenreise der Welt.

